102. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur

Bild 1 Projektcafé Wohnprojekt Lichtenrade – Alte Mälzerei © STATTBAU Archiv

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

wir freuen uns, dass Sie so zahlreich an unserem monatlichen Newsletter interessiert sind.
Vor einigen Tagen haben sie aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinie bereits Post von uns erhalten. Wir möchten Sie bitten, eine eventuelle, nicht mehr gewünschte Zusendung des Newsletters in der Umstellungszeit zu entschuldigen. Wir hoffen, Sie auch künftig zu unseren Newsletter-Abonnent*innen zählen zu dürfen.

Mit der **102. Ausgabe des Newsletters** möchten wir Sie ganz herzlich einladen,
am nächsten **Freitagscafé „Mixed housing Adlershof – ein Quartier und seine Wohntypen“ am 29.06.18** sowie am **dritten Projektcafé „Wohnprojekt Heidelberger Straße“** im August teilzunehmen.
Das Projektcafé wird am 22.08.18 stattfinden (nicht wie im Flyer angekündigt Anfang Juli).

Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise rund um das Thema gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen erwarten Sie auf den folgenden Seiten.

Über Feedback, Termine und Anregungen freuen wir uns!

001 | Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

15.-16.06.	Konferenz „Mustersprache Baugemeinschaften“ ..mehr
15.-16.06.	Jahrestagung Bundesverband Baugemeinschaften ..mehr
29.06.	Freitagscafé „Mixed housing Adlershof – ein Quartier und seine Wohntypen“ ..mehr
14.06.-01.07.	MakeCity Festival ..mehr
22.08.	Projektcafé „Wohnprojekt Heidelberger Straße“..mehr

002 | Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Projektaufruf: Stadt gemeinsam gestalten! Neue Modelle der Quartiersentwicklung ..mehr
Offener Wettbewerb "Stadt im Wandel - Stadt der Ideen" Anders beteiligen und intervenieren! ..mehr
Endbericht Projekt „Vernetzte Nachbarn“ ..mehr
Abschlusskonferenz TransNIK ..mehr

003 | Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

Informationsveranstaltung Konzeptverfahren Schöneberger Linse ..mehr
Bezirk Tempelhof-Schöneberg plant Wettbewerb für altes Straßenbahndepot ..mehr
Konzeptverfahren der BIM ..mehr

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur ..mehr

005 | Publikationen und Presse

// oo5 // Publikationen und Presse

Genossenschaften suchen händeringend Bauland ..mehr
Wie Wohnen wieder bezahlbar wird ..mehr
Auf dem Holzweg - Probleme beim Bauprojekt Holzmarkt ..mehr
Gemeinsam unter einem Dach ..mehr
Alle wollen wohnen: Gerecht. Sozial. Bezahlbar ..mehr

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

// oo1 // Termine und Aktuelles

Bild 2 © Institut Partizipatives Gestalten

Konferenz „Mustersprache für Baugemeinschaften zur nachhaltigen Stadtentwicklung“

Termin: 15.-16.06.2018
Ort: Spreefeld | Wilhelmine-Gemberg-Weg 10-14 | 10179 Berlin

"Das Institut für Partizipatives Gestalten führt seit November 2017 ein Forschungsprojekt zum Thema „Baugemeinschaften als Impulsgeber für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ im Auftrag der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. durch. Dabei geht es darum, wie Baugemeinschaften und gemeinschaftliches Wohnen längerfristig zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen können und wie Kommunen und Baugemeinschaften sich gegenseitig bei dieser Entwicklung unterstützen können. Es soll Orientierungswissen generiert und daraus Handlungsempfehlungen für Baugemeinschaften und Kommunen abgleitet werden. Dafür wird eine Mustersprache entwickelt, die Muster gelingender Handlungskoordination und Kultivierung von Innovationen für nachhaltige Entwicklung aus Baugemeinschaften beschreibt. In diesem Rahmen findet am 15./16. Juni 2018 eine Fachkonferenz in Berlin statt, mit Mitgliedern aus Baugemeinschaften, Mitarbeitenden aus Verwaltungen sowie Netzwerker*innen. Bei der zweitägigen Konferenz soll es in Impulsvorträgen, Diskussionen und innovativen Workshop-Formaten um die gemeinsame Erarbeitung von Mustern gelingender Praxis für eine nachhaltige Stadtentwicklung rund um das Thema Baugemeinschaften gehen."

Anmeldung bis zum 01.06. bei Mio Hamann: m.hamann@partizipativ-gestalten.de oder 0441-99 84 89 57

Weitere Informationen unter https://www.partizipativ-gestalten.de/fachtagung-lass-auch-andere-verantwortung-tragen-2/ <<

Bild 3 © BV Baugemeinschaften e.V.

Jahrestagung des Bundesverbandes Baugemeinschaften e.V.
Synergien von Baugemeinschaften im Quartier

Termin: 15.-16.06.2018
Ort: Veranstaltungsraum Lizhotzky von wagnisArt am Domakpark|
Fritz-Winter-Straße 7-16 | 80807 München

„Die interdisziplinäre Fachtagung erfolgt im neuen Format. Nach einführenden Vorträgen und Projektbesichtigungen am ersten Tag steht der fachliche Austausch der Teilnehmer*innen im Future lab am zweiten Tag im Vordergrund.

Ausführliche Informationen unter: https://www.bv-baugemeinschaften.de/ <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN
Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 4 © by WISTA-MANAGEMENT GMBH

Freitagscafé „Mixed housing Adlershof – ein Quartier und seine Wohntypen“

Termin: 29.06.2018
Ort: Forum Adlershof | am Modell | Rudower Chaussee 24 | 12489 Berlin

Das Freitagscafe Ende Juni wird den neuen Wohnstandort am Campus Adlershof genauer unter die Lupe nehmen.

Nach einer kurzen **Präsentation zum Entwicklungsgebiet Adlershof** durch Herrn Hamm, Projektmanager Vertrieb der Adlerhof Projekt GmbH, werden wir auf einem Rundgang durch das Wissenschafts-, Arbeits- und Wohnquartier verschiedene Bautypen sowie Wohn- und Organisationsformen des gemeinschaftlichen Wohnens kennenlernen. Dabei werden wir die **Baugruppe Newtonprojekt GbR** sowie das Wohnprojekt **"Charlotte am Campus" der Charlottenburger Baugenossenschaft** besuchen und eine Projektvorstellung erhalten.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Anmeldung und Rückfragen bitte an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030-690 817 77 oder E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

Bild 5 © MAKE_SHIFT gGmbH

MakeCity Festival

Termin: 14.06.-01.07.2018
Ort: Berlin

MakeCity 2018 – Berlin Remixing | Stadt neu gemischt ist das internationale Festival für Architektur und Andersmachen in Berlin. An 17 Tagen stehen in mehr als 120 Ausstellungen, Workshops, MakeCity Open Stadtführungen und Studio Talks neue Perspektiven und Projekte zu Stadt andersmachen und urbane Alternativen auf dem Programm. In einer neuntätigen Konferenz kommen Expert*innen für Stadterneuerung im Festivalzentrum zusammen.

Das MakeCity Programm entsteht in Kooperation mit zahlreichen Partner*innen entlang von drei Themensträngen: Strukturen & Prozesse – Innovative Systeme der Stadtgestaltung, Prozesse in der Partizipation und regenerative Kreisläufe für Materialien in der Architektur; Urban/Natur – städtische Umgebung und Natur verbinden; Architektur & Raum – innovative Wohn- und Arbeitsformen und Projekte, die Verbrauchsmodelle und -materialien aufmischen. Beispiele internationaler Impulse staatlicher, zivilgesellschaftlicher und privatwirtschaftlicher Stadterneuerung bringt das europäische Netzwerk in das MakeCity Programm mit ein.

Ihre inhaltliche Zusammenführung finden stadtweite Veranstaltungen von MakeCity Open, Studio Talks und Urban Hubs im Festivalzentrum. MakeCity gibt außerdem dem Tag der Architektur am 23. und 24. Juni 2018 in Berlin einen besonderen Rahmen.

Ausführliche Informationen und das Programm unter http://makecity.berlin/

<<

Bild 6 © STATTBAU Archiv

Projektcafé „Wohnprojekt Heidelberger Straße“

Termin: **ACHTUNG!** Verschoben auf den **22.08.2018**
Ort: wird im kommenden Newsletter und per Email bekannt gegeben

Das Neubauprojekt des Wohnungsbauvereins Neukölln eG (WBV) in der Heidelberger Straße in Neukölln ist Thema des dritten **Projektcafés der Netzwerkagentur.** Herr Kroll, Abteilungsleiter Bestand bei der WBV eG, wird uns anhand einer Präsentation das Neue Wohnen und Zusammenleben vorstellen. Wie werden die Wohnungen und Gemeinschaftsflächen aussehen, wie werden die Freiflächen gestaltet und welche soziokulturellen Einrichtungen werden das in die neuen Gebäude einziehen. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten des Einzugs für Einzel- und Gruppeninteressenten sowie Genossenschaftsmitglieder und solche, die es gerne werden würden, erörtert.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Anmeldung und Rückfragen bitte an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030-690 817 77 oder E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

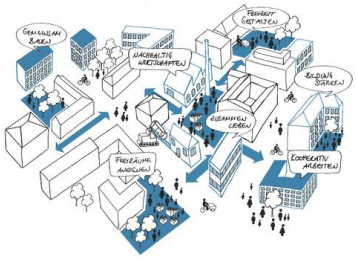

Bild 7 © BBSR

Projektaufruf: Stadt gemeinsam gestalten!
Neue Modelle der Quartiersentwicklung

„Stadtentwicklung lebt von neuen Ideen! Diese sollen auf die aktuellen und zukünftigen Heraus-forderungen unserer Städte und Gemeinden ausgerichtet sein. Mit diesem Projektaufruf suchen die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik nach beispielhaften Projekten für eine innovative Quartiersentwicklung.

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) setzen sich im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gemeinsam mit den Ländern, Städten, Gemeinden und Verbänden für eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung in Deutschland ein. Die Nationale Stadtentwicklungspolitik bietet damit eine Plattform, um in innovativen Projekten beispielhafte Lösungsansätze zu erproben, mit der Fachöffentlichkeit zu diskutieren und Impulse für die Stadtentwicklung in Deutschland zu geben.

Um die Wirkung einzelner innovativer Ansätze zu erhöhen soll der bisherige Ansatz der Pilotprojekte der Nationalen Stadtentwicklungspolitik skaliert und erstmalig in einem größeren Maßstab angewendet werden. In „Pilotquartieren“ soll in partizipativen Prozessen eine gemeinsame Vision entwickelt und durch die Akteure im Quartier in einer Vielzahl von Projekten umgesetzt werden. Für die Förderung steht je Pilotquartier eine Summe von bis zu 1 Mio. Euro zur Verfügung.“

Ausführliche Informationen unter
http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 8 © plattformnachwuchsarchitekten.de

Offener Wettbewerb "Stadt im Wandel - Stadt der Ideen"
Anders beteiligen und intervenieren!

„Unter dem Motto "Anders beteiligen und intervenieren!" ruft www.plattformnachwuchsarchitekten.de 2018 wieder alle Kreativen auf, ihre ungebauten, nicht realisierten Entwürfe für Berlin aus den Schubladen und von den Wänden zu holen, die möglichst nicht älter als drei Jahre sind. Mit dem Motto „Anders beteiligen und intervenieren" wird der Fokus auf einfallsreiche Ideen und Beteiligungsformen beim Planen und Bauen gerichtet, die erfolgversprechend für einen städtebaulichen Eingriff sind, oder vorhandene Stadträume, Plätze und Grünanlagen durch kulturelle und baukulturelle Intervention qualitativ für die Stadtgesellschaft verbessern."

Registrierung für den Wettbewerb und Rückfragen bis 4. Juni 2018 unter: info@plattformnachwuchsarchitekten.de <<

Bild 9 © vhw

Endbericht Projekt „Vernetzte Nachbarn"

„Zwar kann die abschließende vhw-Studie zum Projekt "Vernetzte Nachbarn" keine repräsentativen Aussagen über die Nutzer digitaler Nachbarschaftsplattformen treffen, jedoch liefert sie einige Hypothesen über typische Nutzer und deren Motivationen.
In Großstädten greifen häufig Personen mit begrenztem lokalem Sozialkapital auf Nachbarschaftsplattformen zurück. Besonders in Quartieren, die als anonym empfunden werden, dienen sie der Kompensation mangelnder öffentlicher Begegnungsorte. Viele der Nutzer sind Alleinstehende und/oder Zugezogene. Auch Personen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität stärker an den Wohnort gebunden sind, nutzen diese Medien verstärkt. Weiterhin verwenden viele zivilgesellschaftlich Engagierte, die sich weiter vernetzen wollen und Mitstreiter*innen suchen, digitale Medien mit Nachbarschaftsbezug."

Den Projektbericht können Sie hier downloaden:
https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/06_forschung/Stadtmacher/PDF/Endbericht_Projekt_Vernetzte_Nachbarn_2018.pdf <<

Bild 10 © Fraunhofer ISI

Abschlusskonferenz TransNIK

„Am 17. April fand in Berlin die Abschlusskonferenz des TransNIK-Projekts zum Thema "Wie gelingt eine bessere Implementierung von Nachhaltigkeits-Innovationen in Kommunen?" statt. Das TransNIK Projekt wurde vom Fraunhofer ISI koordiniert. Im Rahmen des Projekts wurden Fallstudien aus den folgenden drei Bereichen analysiert: Nachhaltige Wasserinfrastruktursysteme, gemeinschaftliche Wohnformen und innovative Wärmenetze."

Nähere Informationen zum Forschungsprojekt unter: https://www.transnik.de/

Den Werkstattbericht zu gemeinschaftlichen Wohnformen können Sie hier downloaden: https://www.transnik.de/transnik/projekt/publikationen.php <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN
Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

// oo3 // Aktuelle Projekte

Bild 11 © roedig.schop architekten

Informationsveranstaltung Konzeptverfahren Schöneberger Linse

„Am 19.04.2018 fand eine öffentliche Infoveranstaltung im Rathaus Schöneberg zu den vielfältigen Baumaßnahmen in der Schöneberger Linse statt. Die Schöneberger Linse, das Gelände zwischen dem Bahnhof Südkreuz und dem S-Bahnhof Schöneberg soll in den kommenden Jahren zu einem urbanen vielfältig genutztem Stadtquartier entwickelt werden.

Nach mehrjähriger Planung und unter dem Eindruck der wachsenden Stadt stehen daher zahlreiche Bauvorhaben in den Startlöchern bzw. sind schon in der Umsetzung. Diese reichen von Bauten für Büro- und Dienstleistung, über Wohnungsbau bis hin zu sozialer Infrastruktur und Straßenbau. Einige Projekte werden durch das Städtebauförderprogramm Stadtumbau finanziert.

Der Bezirk lud alle Interessierten ein, sich ein Bild von den aktuellen Entwicklungen zu machen. Vertreter der Investoren, Wohnungsbaugesellschaften und des Bezirks erläuterten die geplanten Bauvorhaben.“

Weitere Informationen und die Präsentation zur Veranstaltung finden Sie unter https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg <<

Bild 12 © Gemeinfrei

Bezirk Tempelhof-Schöneberg plant Wettbewerb für altes Straßenbahndepot

Die Berliner Morgenpost (Brigitte Schmiemann) berichtete am 16.03.2018:

„Das ehemalige Straßenbahndepot an der Belziger Straße 52–58 soll bis Anfang des Jahres 2021 freigezogen werden, teilte Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (SPD) mit. Teilnutzungen würden noch 2018 verlagert. Pläne, die Immobilie zu verkaufen, seien vom Tisch. Der Bezirk setze sich dafür ein, die Liegenschaft im Rahmen eines Konzeptwettbewerbs und im Erbbaurecht zu vergeben. So könne das Land Einfluss auf die Gestaltung und Nutzung des Areals nehmen, das sozialen und kulturellen Nutzungen und dem Wohnungsneubau dienen soll.“

In der Zwischenzeit haben sich Anwohner*innen organisiert, um den Prozess der Konzeptentwicklung aktiv mitzugestalten. Am 15.05. waren „alle Engagierten“ zu einem Vernetzungstreffen eingeladen.

Weitere Informationen unter http://strassenbahndepot-schoeneberg.de/ und https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ <<

Bild 13 © Berliner Immobilienmanagement

Konzeptverfahren der BIM

„Konzeptverfahren bieten die Chance zur Realisierung innovativer, standortgerechter Nutzungskonzepte, insbesondere bezahlbaren und zugleich bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen, soziale Projekte wie etwa Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen umzusetzen oder ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten bereitzustellen.

Die Veräußerung eines Grundstücks, für das ein öffentliches Interesse bezüglich der künftigen Nutzung besteht, erfolgt über das sogenannte Konzeptverfahren. Das entscheidende Kriterium hierbei ist die Qualität des Nutzungskonzepts, das im Idealfall das Potenzial hat, die Attraktivität des Standorts zu stärken.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Laufende Konzeptverfahren

Für das Baugrundstück **Türrschmidtstr. 32, 32A in Lichtenberg**, im beliebten Kaskelkiez, wird ein Konzept zur Errichtung eines Wohn-, Kunst- und Kulturgebäudes gesucht. Zielsetzung ist die Vergabe eines Erbbaurechtes über 60 Jahre an genossenschaftlich organisierte Gruppen, Baugemeinschaften, Baugruppen, Kulturvereine, Künstlergemeinschaften oder soziale/gemeinnützige/interkulturelle Träger."

Das Exposé finden Sie unter https://www.bim-berlin.de/

„Für das Baugrundstück **Brandenburgische Str. 15 in Berlin-Steglitz** sucht die BIM ein Konzept zur Errichtung eines Wohngebäudes welches bezahlbaren Wohnraum und eine soziale Mischung anbietet. Das Grundstück wird als Erbbaurecht über eine Dauer von 60 Jahren an genossenschaftlich organisierte Gruppen oder Baugruppen vergeben, die sich in ihren Satzungen zur dauerhaften Selbstverwaltung, Selbstnutzung und nichtgewinnorientierten Bewirtschaftung verpflichten."

Das Exposé finden Sie unter https://www.bim-berlin.de/

„Für das Baugrundstück **Osdorfer Str. 17, 18 in Berlin-Lichterfelde** sind Konzepte zur Errichtung eines Wohn- und Ateliergebäudes unter Berücksichtigung von bezahlbarem Wohnraum und einer sozialen Mischung gesucht. Das Grundstück wird ebenfalls als Erbbaurecht über eine Dauer von 60 Jahren an genossenschaftlich organisierte Gruppen oder Baugruppen vergeben, die sich in ihren Satzungen zur dauerhaften Selbstverwaltung, Selbstnutzung und nichtgewinnorientierten Bewirtschaftung verpflichten."

Das Exposé finden Sie unter https://www.bim-berlin.de/

Weitere Informationen erhalten Sie unter
https://www.bim-berlin.de/immobilien/verkauf/konzeptverfahren/ <<

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Bild 14 © STATTBAU Archiv, Fotograf: Christian Muhrbeck

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sind unter www.netzwerk-generationen.de **zu finden. Besondere Bekanntmachungen werden hier im Newsletter veröffentlicht.**

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 15 © Berliner Morgenpost

Berliner Morgenpost | 25. Mai 2018 | Isabell Jürgens

Genossenschaften suchen händeringend Bauland

„In Genossenschaften kann man preisgünstig und sicher wohnen, aber bei der Vergabe landeseigener Grundstücke werden sie übergangen.

Angesichts des Wohnungsmangels und einer sich immer schneller drehenden Mietpreisspirale versuchen viele Berliner, über die Mitgliedschaft in einer Baugenossenschaft an eine preisgünstige und vor allem sichere Wohnung zu kommen. Doch bei den mehr als 80 Genossenschaften in der Stadt mit ihren 190.000 Wohnungen gibt es weitgehende Aufnahmestopps.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:
https://www.morgenpost.de/berlin/article214381543/Genossenschaften-suchen-haenderingend-Bauland.html <<

Bild 16 © Süddeutsche Zeitung GmbH

Süddeutsche Zeitung | 29. April 2018 | Heribert Prantl

Wie Wohnen wieder bezahlbar wird

„Deutschland braucht eine Bodenreform. Warum? Städte sind Gemeinwesen, keine Spekulationsobjekte.
Zum 200. Geburtstag von Karl Marx am kommenden Samstag ist schon viel geschrieben worden; und es wird in den nächsten Tagen noch mehr geschrieben werden. Einen der bemerkenswertesten Geburtstagsartikel hat Hans-Jochen Vogel geschrieben, der frühere SPD-Vorsitzende und Ex-Oberbürgermeister von München, der ganz und gar kein Kommunistenfreund ist, der aber ein soziales Herz hat.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:
http://www.sueddeutsche.de/politik/prantls-blick-wie-wohnen-wieder-bezahlbar-wird-1.3961851 <<

Bild 17 © taz Verlags u. Vertriebs GmbH

taz | 29. April 2018 | Uwe Rada

Auf dem Holzweg - Probleme beim Bauprojekt Holzmarkt

„Am Ende ging es einfach nicht mehr. Da sind Mario Husten und Juval Dieziger aufs Dach gestiegen und haben die schwarze Fahne gehisst. Seitdem weht über dem Holzmarkt an der Spree der Schriftzug „Halbmast“. Als Zeichen der Trauer, dass etwas gestorben ist. Dass neben ihrem Hippiedorf ein Nullachtfünfzehnturm hochgezogen werden könnte. Dass sich die Mieter dann über den Lärm der Clubs und der Nachtschwärmer beschweren. Dass am Ende sogar das Dorf verschwinden könnte. „Wir wollen nicht, dass da etwas hinkommt, das mit uns nichts zu tun hat“, sagt Juval Dieziger. (…) Diese Geschichte handelt von einer Utopie, die das Zeug hatte, Wirklichkeit zu werden. Und davon, wie sie an den Mühen der Ebene scheiterte, weil die anfängliche Euphorie in Misstrauen umschlug. Und sie erzählt, wie inzwischen jeder die Schuld beim andern sucht.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter: http://www.taz.de/Probleme-beim-Bauprojekt-Holzmarkt/!5499261/ <<

Bild 18 © taz Verlags u. Vertriebs GmbH

taz | 24. Februar 2018 | Jördis Früchtenicht

Gemeinsam unter einem Dach

„Baugemeinschaften sind finanziell, juristisch und menschlich eine Herausforderung für alle Beteiligten. Aber sie sind auch eine echte Chance für zukunftsweisende Stadtgestaltung."

Den gesamten Artikel finden Sie unter: https://www.taz.de/Archiv-Suche/!5486756&s=gemeinschaft%2Bwohnen&SuchRahmen=Print/ <<

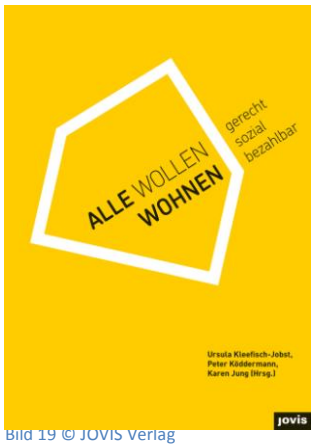

Bild 19 © JOVIS Verlag

Alle wollen wohnen: Gerecht. Sozial. Bezahlbar

Ursula Kleefisch-Jobst / Peter Köddermann / Karen Jung (Hg.)
JOVIS Verlag | 32€

„Bezahlbarer Wohnraum ist vor allem in großen Städten Mangelware, Verdrängungsprozesse haben das Wohnen in den Zentren vielerorts zum Privileg Wohlhabender gemacht. Außerdem beeinflussen gesellschaftliche Veränderungen sowie eine Vielfalt neuer Lebensmodelle und -stile die Anforderungen und Erwartungen an das heutige Wohnen.

Wohnen steht längst in der Mitte politischer und gesellschaftlicher Diskurse. Aber kann der staatlich geförderte Wohnungsbau Antworten auf all diese Herausforderungen finden? Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über das Thema: von den maßgeblichen Vorbildern der 1920er Jahre bis zur gegenwärtigen Situation und aktuellen Konzepten. Architektonische und städtebauliche Aspekte rücken dabei ebenso in den Fokus wie rechtliche Rahmenbedingungen, Fördermaßnahmen und Baustandards sowie die am Bauprozess beteiligten Akteure. Fachbeiträge sowie Essays erweitern und vertiefen einzelne Fragestellungen und beleuchten auf vielfältige Weise die Wohnungsfrage, deren Lösung für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft so entscheidend ist.

Der Band begleitet die Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar" des Museums für Architektur und Ingenieurkunst NRW."

Bestellung unter:
https://www.jovis.de/de/buecher/details/product/alle_wollen_wohnen.html
<<

Impressum:
Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald, S. Sternberg, M. Tegeler, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de